ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger
Januar 2015_1_2

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Packen wir es an! | Fit for Assistent_Nachlese Nikolausfortbildung | Kammer_Christian Berger neuer Präsident | Dienstende_Prof. Gernet geehrt | Berufsschule_Abschlussprüfung Januar |

„Türen werden nicht nur zugeschlagen. Es gehen auch Türen auf. Nur macht das weniger Lärm.“ (Hans Derendinger, Schweizer Journalist und Politiker)

B4993D, 61. Jahrgang, 12.01.2015

ZBV München

Delegiertenversammlung wählt neuen Vorstand

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25 • **Fax 089 / 46 20 15 23**

KREUZER
offset & digital print company

Packen wir es an!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

der Chefredakteur des Zahnärztlichen Anzeigers verfasst traditionsgemäß das erste Editorial im Neuen Jahr. Nun bekleide ich dieses Amt und so ist es mir Freude und Auftrag dieser Gewohnheit nachzukommen. Ich tue dies als Nachfolger meines geschätzten Kollegen Dr. Peter Scheufele, an dessen Seite ich die letzten vier Jahre 96 Ausgaben redaktionell mitgestalten konnte. Ich danke ihm für seine Freundschaft, für die großartige Unterstützung und Beratung.

Danken möchte ich auch Ihnen, allen Wählerinnen und Wählern, dass Sie bei der Delegiertenwahl des Münchner Zahnärzte-„Parlaments“ Ihre Stimme für unser bewährtes ZBV-Team abgegeben haben. Durch Ihren eindeutigen Vertrauensbeweis sehen wir uns in unserer Arbeit bestätigt, die wir in den letzten vier Jahren für die Münchner Zahnärzte geleistet haben. Besonders hervorheben möchte ich die produktive Zusammenarbeit im Vorstand des ZBV und der Referenten und den starken Zusammenhalt, den ich für unseren gesamten Berufsstand nur wünschen kann.

Zu ihrer Wiederwahl beglückwünsche ich den 1. Vorsitzenden Dr. Eckart Heidenreich und die 2. Vorsitzende Dr. Dorothea Schmidt und freue mich auf eine motivierende und kollegiale Führungskultur, die sie stets gepflegt haben. In der Redaktion begrüße ich unsere engagierte Kollegin Dr. Judith Wagner, die mit ihren Beiträgen den Zahnärztlichen Anzeiger bereichert.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle Frau Jessica Lindemaier, Frau Kerstin Birkmann und Herr Oliver Cosboth sind für die Belange von mehr als 3000 Münchner Zahnärzte und Praxismitarbeiter im Einsatz. Die Redaktion des Anzeigers erfährt durch sie außerordentlich hilfreiche Zuarbeit. Ein großes Dankeschön an das Trio, dessen Kompetenz und Erfahrung alles so reibungslos und sauber am Laufen halten. Ich danke unserer Grafik-Designerin Frau Dagmar Friedrich-Heidbrink für ihre kreativen Leistungen in der Gestaltung des Anzeigers. Nach wie vor freue ich mich über die sehr gute Zusammenarbeit mit ihr, dem Verlagsteam von Kreuzer Media und der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte.

Die Redaktion des Zahnärztlichen Anzeigers ist zugleich eines der Referate des Zahnärztlichen Bezirksverbands, das sich neben der Veröffentlichung amtlicher Mitteilungen für soziale Anliegen der Standesorganisation einsetzt: Berichterstattung aus der Arbeit einzelner Referate, Publikationen zu Hilfsprojekten, Spendenaufrufe, Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der Berufsschule und Ausbilderpraxen. Ein wichtiges Anliegen ist es uns auch, Projekte für die junge Kollegenschaft und Assistenzzahnärzte zu unterstützen.

Als Vollzeit-Praxisinhaber und ehrenamtlicher Redakteur sehe ich der Entstehung jeder Anzeiger-Ausgabe als eine neue Herausforderung entgegen. Dieses Engagement bedeutet häufig, ein Editorial noch spät in der Nacht zu schreiben, um 6 Uhr in der Früh E-Mails zu beantworten, in Behandlungspausen Korrektur zu lesen, am Wochenende multimedial erreichbar zu sein und aus dem Urlaub die Druckfreigabe zu erteilen, nachdem man quasi unter den Palmen die letzten Bilder und Artikel redigiert hat. Ich tue dies gerne und diese Arbeit bedeutet für mich viel mehr die Chance, an der Verwirklichung der gesteckten Ziele im Hinblick auf eine kollegiale und demokratische Kultur in der Münchner Zahnärzteschaft durch eine abwechslungsreiche, offene und ausgewogene Pressearbeit mitzuwirken. Dazu ist auch Ihre Mitarbeit in Form von Leserbriefen, Vorschlägen und Kommentaren mehr als willkommen. Dabei scheuen wir uns auch nicht vor kontroversen Meinungen.

Dies umzusetzen ist mein Vorsatz für das neue Jahr und die nächsten vier Jahre der neuen Amtsperiode. Packen wir es also an!

Herzlichst
Ihr
Sascha Faradjli
Chefredakteur

Inhalt

Editorial 03

Fit for Assistent 04

Das neue Zahnärzteparlament ist größer 06

Von Fundis und Realos 07

Christian Berger ist neuer BLZK-Präsident 08

Arztbewertung: Unvollständige Tatsachenbehauptungen sind rechtswidrig 08

Fackelzug und Ehrensymposium 09

Die Abschlussprüfung im Januar 10

Gassen: „Offenbar hält Politik die Freiberuflichkeit für verzichtbar“ 10

Gemeinsam für Verbraucherschutz und Qualität 11

Groupon GmbH rechtskräftig zum Unterlassen der Werbung für zahnärztliche Leistungen verurteilt 12

Montagsfortbildung 13

ZBV München Fortbildung 2015 14

Termine 18

Notfalldienste der Zahnärzte 20

Impressum 21

Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 22

Stellenangebote 24

Verschiedenes 28

Fit for Assistent

NIKOLAUSFORTBILDUNG 2014

Niederlassung, Steuern und Akupunktur
Assistenz-Zahnärzte treffen sich zum sechsten Mal im Zahnärztehaus

Mit „Fit for Assistent“ werden seit 2012 eine Reihe von Ideen realisiert, die der Unterstützung von Assistenz-Zahnärzten und Studienabsolventen der Zahnmedizin dienen. Im Zahnärztlichen Bezirksverband (ZBV) München Stadt und Land machte die steigende Nachfrage nach spezieller Fortbildung und Niederlassungsberatung die Gründung eines eigenen Referats erforderlich, das von Dr. Kolja Buchberger, dem Initiator des Projekts neben Dr. Michael Gleau, geleitet wird. Zum Jahresabschluss fand die sechste Veranstaltung von Fit for Assistent, die Nikolausfortbildung, im Zahnärztehaus statt.

Der Vortragsraum war voll besetzt, unter den Teilnehmern konnten neue Interessenten neben bekannten Gesichtern aus den letzten Seminaren begrüßt werden. Dr. Stefan Böhm (Stv. Vorstandsvorsitzender der KZVB) und Dr. Michael Gleau (ZBV-Referent für berufsbegleitende Beratung) begrüßten die jungen Zahnmediziner und skizzierten für sie die aktuellen Entwicklungen des Berufsstands. Dr. Eckart Heidenreich (1. Vorsitzender des ZBV München) ermutigte anschließend die Teilnehmer, sich von den Erschwernissen durch die EU-Gesetzgebung auf dem Weg zur Selbständigkeit oder zur eigenen Praxis nicht einschüchtern zu lassen. Dieser Weg würde sich lohnen und der Gedanke daran sollte zumindest nicht zu früh aufgegeben werden, betonte Dr. Heidenreich.

www.zbvmuc.de

oben links: Dr. Eckart Heidenreich ermutigt junge Zahnärzte zur Selbständigkeit.
unten links: Oliver Drifthaus klärt über Steuern und Finanzen in den ersten Berufsjahren auf.
unten rechts: Dr. Stefan Böhm, Dr. Michael Gleau und Dr. Kolja Buchberger begrüßen die jungen Kollegen. (v.l.n.r.)

Dr. Buchberger moderierte durch die Veranstaltung und die anschließenden Gespräche zwischen den Teilnehmern und Referenten. Das Seminar wurde von der Apobank (Herr Seyler) und Pluradent (Herr Tafferner) unterstützt. Nach ihren Vorträgen zu Darlehensfragen und Niederlassungsstrategien brachte der Steuer- und Unternehmensberater Herr Oliver Drifthaus von der Kanzlei MundingDrifthaus die schwerverdaulichen Begriffe zum Thema „Zahnarzt und Steuern“ den jungen Berufsanfängern witzig, locker und professionell nahe.

Zum ausgesuchten Fachvortrag als Höhepunkt der Veranstaltung war Priv.-Doz. Dr. med. Dominik Irnich eingeladen. Der Gastreferent ist Oberarzt an der Klinik für Anästhesiologie, Leiter der Interdisziplinären Schmerzambulanz am Klinikum der LMU München und Vorstandsmitglied der Deutschen Ärztegesellschaft für Akupunktur (DÄGfA). Für seine Jahre langen Forschungen zu Schmerz und in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) erhielt Dr. Irnich eine Reihe von renommierten und internationalen Auszeichnungen. Weltweit hält er Fachvorträge und hat bisher zahlreiche internationale Publikationen verfasst. Zum Thema „Akupunktur in der Zahnmedizin“ konnten die Seminarteilnehmer somit sehr interessante Erkenntnisse aus einem ihnen völlig neuen Therapie-Gebiet aus erster Hand gewinnen. Die neuesten Forschungsergebnisse zur erstaunlichen und bisher noch nicht sicher geklärten Wirkungsweise und Wirksamkeit der Akupunktur hat der Schmerz-Experte anhand von einprägenden Illustrationen und Statistiken präsentiert. Dass sich hinter cranio-mandibulären Dysfunktionen (CMD) und den daraus resultierenden Schmerzen ursächlich fast immer psychosoziale Hintergründe, nämlich das Missverhältnis zwischen Anerkennung und Anforderung, z.B. am Arbeitsplatz, verbergen, öffnete den Teilnehmern den Blick für das Diagnoseverständnis über den zahnmedizinischen Tellerrand hinaus.

Der Nikolausabend wurde beim beliebten Curry-Wurst-Essen in der weihnachtlich geschmückten Cafeteria des Zahnärztehauses mit anregenden Gesprächen beendet.

Aktuelles zu „Fit for Assistent“ und die neue Stellenbörse können Interessierte unter www.zahnarzt-f4a.de abrufen.
Dr. Sascha Faradjli (Red.)

Bildquelle: Tobias Horner (KZVB),
Dr. Sascha Faradjli (Red.)

Das neue Zahnärzteparlament ist größer

DER ZBV MÜNCHEN VERANSTALTETE SEINE JÄHRLICHE UND SEINE KONSTITUIERENDE DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Am 10. Dezember 2014 lud der Zahnärztliche Bezirksverband München Stadt und Land sowohl zu seiner einmal im Jahr stattfindenden, ordentlichen als auch zu seiner konstituierenden Delegiertenversammlung für die neue Amtsperiode 2014 - 2018 ins Zahnärztehaus.

Ordentliche Delegiertenversammlung

Um 14.30 Uhr begann die ordentliche Versammlung mit den üblichen Regularien. Ordnungsgemäße Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Gedenken der im letzten Jahr verstorbenen Kollegen stehen dabei immer am Anfang der Sitzung. Hauptzweck der Versammlung ist die Rechenschaft des Vorstandes und seiner Referenten gegenüber den Delegierten. Zu diesem Zweck verfasst jeder Amtsträger einen Bericht, den er schriftlich vorlegt, damit die Delegierten die geleistete Arbeit beurteilen und bewerten können. Die Vorsitzenden resümieren ihre Arbeit in einem mündlichen Vortrag mit anschließender Diskussion. Aus der Vielzahl der Aktivitäten seien hier zur Illustration nur einige beispielhaft aufgeführt:

- Unterstützung des Hilfsprojektes Zahnärzte Bayern von Kollegen M. Schubert aus Freising
- Organisation und Eröffnung der Montagsfortbildungen
- Fortbildungsveranstaltung für München „Wissenschaft für München aus München“
- Fortbildungsveranstaltung mit Prof. Dr. Gutowski
- Teilnahme an den Gerichtsverhandlungen in Sachen Groupon
- Teilnahme am Tag der Freien Berufe und der Delegiertenversammlung der Freien Berufe
- Verfassen von Editorials, Artikeln etc.
- Veröffentlichung einer Azubi Zeitung
- Titelblattserie mit jungen Kolleginnen und Kollegen
- Einladung der Absolventen durch den ZBV zu einer Abend-Info-Veranstaltung
- Veranstaltung „Fit for Assistent“ durch Kollegen Michael Gleau und Kolja Buchberger
- Einrichtung eines neuen Referates und einer Web-Seite nur für Assistenten und angestellte Zahnärzte: www.zahnarzt-f4a.de
- Anpassungen an das HBKa Gesetz im Hinblick auf den Haftpflichtschutz unserer Mitglieder
- Berufung eines Wahlausschusses und Durchführung der Wahlen zur Delegiertenversammlung des ZBV München und der Vollversammlung der BLZK

Bis auf einige Nachfragen aus dem Kreise der Delegierten wurden die Berichte der Vorsitzenden und der Referenten zustimmend zur Kenntnis genommen.

Bei den anschließenden Tagesordnungspunkten Jahresabschluss, Prüfbericht der Prüfstelle der Bundeszahnärztekammer und Haushaltsplan 2015 erläuterte der Finanzreferent des ZBV, Dr. Cornelius Haffner, die Details. Da sowohl der Prüfbericht als auch der Haushaltsplan keinen Anlass zu einer größeren Diskussion bot, wurde der Vorstand anschließend an den Bericht der Kassenprüfer auf deren Antrag einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen entlastet.

Am Ende der Versammlung galt der Dank allen, die bei der Arbeit des ZBV mitgewirkt haben, der Vorstand hob anerkennend die Arbeit der ausscheidenden Delegierten hervor und würdigte dies mit einem kleinen Geschenk. Die Versammlung wurde offiziell um 16.10 Uhr beendet.

Konstituierende Delegiertenversammlung

Im Anschluss daran nach einer kleinen Pause konstituierte sich die Delegiertenversammlung für die neue Amtsperiode 2014 - 2018. Neu dabei war die Vergrößerung der Versammlung von 25 auf 35 Delegierte, da die Mitgliederzahl des ZBV München Stadt und Land zum Stichtag auf über 3000 gestiegen war. Das Heilberufe-Kammergesetz schreibt dies dann zwingend vor.

Auch hier stehen die Regularien wie die Feststellung der rechtzeitigen Ladung und der Beschlussfähigkeit am Beginn der Versammlung. Noch bei Tagesordnungspunkt 2 stellte Dr. Kinner aus der Fraktion des Freien Verbandes den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung und Neueinberufung der Delegiertenversammlung. Er begründete diesen Antrag mit dem Argument, der Vorstand hätte es versäumt, den Termin für die Delegiertenversammlung rechtzeitig im Zahnärztlichen Anzeiger zu veröffentlichen und damit nicht die im demokratischen Sinne gebotene Öffentlichkeit hergestellt. Das Argument konnte entkräftet

werden, da der Vorstand den Nachweis führen konnte, dass die Einladung zur ordentlichen und konstituierenden Delegiertenversammlung in der Nummer 14 des Zahnärztlichen Anzeigers erfolgt ist und überdies keine satzungsgemäße Verpflichtung besteht, den Termin zu veröffentlichen. So wurde der Geschäftsordnungsantrag mit der Mehrheit der Stimmen abgelehnt. Trotz dieser Faktenlage zog es die Fraktion des Freien Verbandes vor, ostentativ die Delegiertenversammlung zu verlassen.

Wahl des neuen Vorstands

Im Anschluss daran wurde erneut die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt und die Sitzung fortgeführt. Hauptgegenstand war die Wahl eines neuen Vorstandes in einzelner und geheimer Wahl.
Gewählt wurden in sieben einzelnen Wahlgängen folgende Kollegen:

Dr. Eckart Heidenreich
1. Vorsitzender
Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende

Dr. Cornelius Haffner	Beisitzer
Dr. Michael Gleau	Beisitzer
ZA Karl Sochureck	Beisitzer
Dr. Thomas Maurer	Beisitzer
Dr. Sascha Faradjli	Beisitzer

Alle Kollegen erklärten sich zur Wahl bereit und nahmen die Wahl an. Der Vorstand setzt sich somit bis auf zwei Neumitglieder zusammen wie in der letzten Amtsperiode. Die gewählten Vorstandsmitglieder bedankten sich bei den Delegierten für das entgegengebrachte Vertrauen. Somit waren alle satzungsgemäßen Aufgaben für dieses Jahr erledigt und die Delegierten und der Vorstand verabschiedeten sich, um mit Elan die vor ihnen liegenden Aufgaben anzugehen.

Die Versammlung wurde offiziell um 19.00 Uhr beendet.

Dr. Eckart Heidenreich

Von Fundis und Realos

DR. STEFAN BÖHM ÜBER DAS AUFTRETEN DES FVDZ IM ZBV MÜNCHEN

Eckart Heidenreich hat bereits in der letzten Ausgabe des Zahnärztlichen Anzeigers über die konstituierende Sitzung der Delegiertenversammlung des ZBV München berichtet. „Zurück in alte Zeiten“ – eine bessere Überschrift hätte man für diesen Beitrag nicht wählen können. Geradezu abschreckend muss das Verhalten der FVDZ-Delegierten auf die jungen Kollegen gewirkt haben, die zum ersten Mal an einer derartigen Veranstaltung teilgenommen haben. Grundlos zog die FVDZ-Fraktion aus der Versammlung aus und offenbarte damit einmal mehr ein bedenkliches Demokratieverständnis. Allein der Besonnenheit der ZZB-Delegierten ist es zu verdanken, dass die Versammlung fortgesetzt und ein neuer ZBV-Vorstand gewählt werden konnte. Die Selbstverwaltung im Gesundheitswesen ist ein zu hohes Gut, als dass man sie durch Ränkespiele und Profilneurosen gefährden dürfte.

Doch offensichtlich hat Kollege Kinner, auch zehn Jahre nachdem er die KZVB an die Wand gefahren hat, nicht wirklich etwas dazu gelernt. Er will noch immer mit dem Kopf durch die Wand und betrachtet die Gremien der Selbstverwaltung als Bühne für seine Selbstdarstellung. Manche Leute ändern sich eben nie.

Das wirklich Besorgniserregende an dem durch den FVDZ provozierte Eklat im ZBV München ist aber, dass der Landesvorsitzende dieses Verbandes offensichtlich seine eigenen Leute nicht im Griff hat. Christian Berger verkündet gebetsmühlenhaft, dass ihm die Zusammenarbeit über Verbandsgrenzen hinweg ein persönliches Anliegen ist. Er wolle „Kompetenzen bündeln und nicht dem Parteienproporz huldigen“. Das Ergebnis der Kammerwahl sei „der Auftrag zur weiteren Zusammenarbeit“. Wenn er unter dieser Zusammenarbeit Auftritte wie den der Kinner-Truppe im ZBV München versteht, dann schwant mir für das Verhältnis zwischen Kammer und KZVB nichts Gutes.

Für mich lässt das Auftreten des FVDZ nur zwei Interpretationen zu: Entweder waren die Ankündigungen des Kollegen Berger heiße Luft, oder der Landesvorsitzende ist eine „lame duck“, der die Münchner Truppen nicht einmal im Ansatz folgen.

Damit wir uns richtig verstehen: ZZB ist weiterhin zu einer konstruktiven Zusammenarbeit bereit. Doch das setzt voraus, dass alle Mandatsträger des FVDZ diese Zusammenarbeit wollen. Bei den Münchner FVDZ-Delegierten habe ich davon noch nichts gespürt.

Mit Blick auf die großen Herausforderungen, vor denen unser Berufsstand steht, wird es Zeit, dass die „Realos“ im FVDZ die Oberhand gewinnen und nicht die „Fundis“ um Kinner & Co.

Dr. Stefan Böhm
Delegierter des ZBV München
2. Vorsitzender der KZVB

Christian Berger ist neuer BLZK-Präsident

KONSTITUIERENDE VOLLVERSAMMLUNG DER BAYERISCHEN LANDESZAHNÄRZTEKAMMER

→ München – Christian Berger (Kempten) ist neuer Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) und steht damit in der Amtsperiode 2014 bis 2018 an der Spitze der Berufsvertretung der bayerischen Zahnärzte. Berger war seit 2002 Vizepräsident der BLZK.

Christian Berger wurde bei der Konstituierenden Vollversammlung (VV) der BLZK am 6. Dezember 2014 in München im ersten Wahlgang gewählt. Der Vorsitzende des Zahnärztlichen Bezirksverbandes (ZBV) Schwaben war ohne Gegenkandidaten zur Wahl für das Amt des Präsidenten angetreten. Neuer Vizepräsident der BLZK ist Dr. Rüdiger Schott (Sparneck). Der Vorsitzende des ZBV Oberfranken wurde ebenfalls im ersten Wahlgang gewählt. Auch er stand als einziger Kandidat für das Amt zur Wahl.

Zugewählt in den Vorstand wurden der bisherige BLZK-Präsident und Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Prof. Dr. Christoph Benz (München), Dr. Silvia Morneburg (Nürnberg), Dr. Christian Öttl (München) und Dr. Jürgen Welsch (Hofheim). Neuer Vorsitzender der Vollversammlung ist Dr. Horst-Dieter Wendel (Bayreuth), der dieses Amt bereits in der vorletzten Wahlperiode innehatte. Der bisherige Vorsitzende der Vollversammlung, Dr. Martin Schubert (Freising), wurde zum stellvertretenden Versammlungsleiter gewählt.

Dem Vorstand der BLZK gehören damit an:

→ Präsident Christian Berger, 1. Vorsitzender ZBV Schwaben
→ Vizepräsident Dr. Rüdiger Schott, 1. Vorsitzender ZBV Oberfranken
→ Prof. Dr. Christoph Benz, aus Delegierten zugewählt
→ Ernst Binner, 1. Vorsitzender ZBV Niederbayern
→ Dr. Eckart Heidenreich, 1. Vorsitzender ZBV München Stadt und Land
→ Dr. Klaus Kocher, 1. Vorsitzender ZBV Oberbayern
→ Dr. Silvia Morneburg, aus Delegierten zugewählt
→ Dr. Christian Öttl, aus Delegierten zugewählt
→ Dr. Guido Oster, 1. Vorsitzender ZBV Unterfranken
→ Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Vertreter der ZMK-Kliniken der bayerischen Universitäten (Universität Regensburg)
→ Dr. Michael Rottner, 1. Vorsitzender ZBV Oberpfalz
→ Dr. Jürgen Welsch, aus Delegierten zugewählt
→ Dr. Martin Zschiesche, 1. Vorsitzender ZBV Mittelfranken

Kontakt:
Isolde M. Th. Kohl,
Leiterin Geschäftsbereich Kommunikation
der Bayerischen Landeszahnärztekammer
Telefon: 089 72480-211
Telefax: 089 72480-444
E-Mail: presse@blzk.de
Die Pressemeldung finden Sie unter
www.blzk.de/pressemeldungen

Arztbewertung: Unvollständige Tatsachenbehauptungen sind rechtswidrig

→ Köln – Ärzte müssen anonyme Bewertungen in einem Internetportal dulden, solange diese keine Falschbehauptungen oder Schmähkritik enthalten. Dabei kann die Bewertung zusätzlich zu einer Benotung auch Freitext umfassen. Stellt sich eine Negativbewertung als rechtswidrig heraus, weil sie nicht nur eine Meinungsäußerung darstellt, sondern unwahre Tatsachenbehauptungen enthält, so kann das Portal für die das Persönlichkeitsrecht verletzenden Äußerungen haftbar gemacht werden, wenn es seiner Pflicht zur sorgfältigen Prüfung nicht nachgekommen ist. Das hat jetzt das Oberlandesgericht (OLG) München entschieden (Az.: 18 W 1933/14) und damit einem HNO-Arzt Recht gegeben, der gegen das Bewertungsportal Jameda geklagt hatte.

Anzeige

In dem Fall hatte ein Patient im Kommentarfeld des Portals behauptet, der Arzt habe sich während eines Hörtests mit seiner Sprechstundenhilfe unterhalten, und unter der Überschrift „kein guter Arzt“ den Ablauf der Behandlung geschildert und als „kurz“ bewertet. In der Benotung hatte der Patient zudem die Kategorien Behandlung, Vertrauenverhältnis und Betreuung mit der Note 6 und die Aufklärung und die genommene Zeit mit der Note 5 äußerst schlecht bewertet.

Nachdem der Arzt glaubhaft belegen konnte, dass es sich bei der Äußerung zum Hörtest um eine unwahre Tatsachenbehauptung handelte und dass auch die Darstellung des Behandlungs-

oben, v.l.n.r.: Dr. Wolfgang Heubisch (Staatsminister a.D.), Christian Berger (BLZK-Präsident), Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Gernet
unten: Prof. Dr. Dr. h.c. Maximilian Reiser (Dekan Med. Fakultät der LMU)

Fackelzug und Ehrensymposium

Studenten und Schüler ehren Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Gernet

Was kann es Schöneres am Dienstende eines Hochschullehrers geben als einen Fackelzug der Studenten und ein wissenschaftliches Ehrensymposium, das allein von der großen Zahl eigener Schüler bestritten wird! Nach 40 Dienstjahren in Freiburg, Regensburg und München ist Wolfgang Gernet im vergangenen Jahr in den Ruhestand getreten. Am 20. Dezember veranstalteten seine Schüler in der Münchner Zahnklinik ein Symposium zu seinen Ehren. Der Dekan der Medizinischen Fakultät, Prof. Maximilian Reiser, betonte in der Laudatio, wie ehrenvoll es für einen Hochschullehrer sei, eigene Schüler heranzubilden und zu fördern. Schüler hat Wolfgang Gernet nun tatsächlich viele: Prof. Peter Rammelsberg leitet die prothetische Abteilung in Heidelberg, Prof. Peter Pospiech leitete die prothetischen Abteilungen in Homburg und Krems, Prof. Florian Beuer hat den Ruf an die Berliner Charité angenommen, und Prof. Daniel Edelhoff wurde Gernets Nachfolger in München. Zu den weiteren Habilitanten zählen die Privatdozenten Jan-Frederik Güth und Michael Stimmelmayr. Alle kamen, alle sprachen, und Florian Beuer gab einen Teil des Geheimnisses von Wolfgang Gernet preis: Es war ihm immer wichtig, uns zu fördern und gut dastehen zu lassen. Tatsächlich werden viele Gernet als einen Hochschullehrer kennen, der sich selbst niemals lautstark in den Vordergrund gestellt hat. Umso mehr mögen manche dann erstaunt sein, wie viele wichtige Funktionen er neben den Direktorenpositionen in Regensburg und München bekleidet hat. In kleiner Auswahl: Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg, Studiendekan der Medizinischen Fakultät der Universität München, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde, Präsident der Erich-Frank-Gesellschaft zur Förderung der deutsch-türkischen Medizin, Vorsitzender der Ethikkommission der Medizinischen Fakultät der LM-Universität München.

Beim Ehrensymposium war der große Hörsaal der Zahnklinik bis zum letzten Platz belegt. Was braucht es mehr, um die Wertschätzung und Anerkennung auszudrücken, die Wolfgang Gernet entgegen gebracht wird!

Prof. Dr. Christoph Benz

---

ablaufs unvollständig wiedergegeben worden war, verpflichtete sich Jameda, den Kommentartext auf der Plattform zu löschen.

aerzteblatt.de
- Bewertungsportal: Ärzte haben keinen Anspruch auf Löschung von Daten
- Arztbewertungsportal: BGH lehnt Auskunftsanspruch ab

Das OLG wertete dabei auch die Schilderung des Behandlungsablaufs unter der Überschrift „kein guter Arzt“ als unwahre Tatsachenbehauptung und untersagte außerdem die darauf beruhende Bewertung mit Noten. Dabei handele es sich zwar zweifelsfrei um Meinungsäußerungen, die in besonderem Maß grundgesetzlich geschützt seien, so die Richterinnen des OLG. Dies gelte jedoch nicht unbeschränkt.

Vielmehr sei eine Abwägung der grundrechtlich geschützten Positionen der Parteien im Einzelfall geboten. Die vorliegende Meinungsäußerung sei zwar keine Schmähkritik, dennoch rechtswidrig, weil sie auf unwahren Tatsachenbehauptungen beruhe. Erschwerend kommt aus Sicht des Gerichts hinzu, dass die Negativbewertung nicht nur das Persönlichkeitsrecht des Arztes verletzt, sondern auch seine berufliche Existenz gefährden kann.

Für die Ärzte bedeute das Urteil, dass sie sich künftig nicht nur gegen falsche, sondern auch gegen unvollständige Tatsachenbehauptungen wehren können, erläuterte Carsten Brennecke von der Kölner Medienkanzlei Höcker Rechtsanwälte, die den Arzt vor Gericht vertreten hatte. „Und auch eine darauf beruhende Benotung muss das Portal entfernen, denn diese steht und fällt mit dem Tatsächlichen.“

Quelle: © KBr/aerzteblatt.de

Die Abschlussprüfung im Januar

An der Abschlussprüfung nehmen 120 Schülerinnen und Schüler der Berufsschule München teil.

- Der schriftliche Teil findet am Mittwoch, den 14.01.2015 statt.
- Ab Donnerstag, 15.01. bis Freitag 30.01.2015 wird die praktische Prüfung durchgeführt.

Da die praktische Prüfung nicht im Ausbildungsbetrieb abgehalten wird und in der Schule keine praxisgleiche Situation hergestellt werden kann, verläuft diese in einem Prüfgespräch. Nach der Vorbereitungszeit von 40 Minuten sollen die Prüflinge ihren Prüfungsfall vorstellen. Dies ist ein vollständiger Behandlungsfall mit praxisrelevanten Vorkommnissen, sowohl aus dem fachkundlichen und abrechnungstechnischen Bereichen als auch der Verwaltung. Die Prüflinge präsentieren mit Hilfe ihres vorbereiteten Stichwortprotokolls die einzelnen Arbeitsschritte und ihre individuelle Problemlösung. Zur Vorbereitung stehen aus den wichtigsten Behandlungsbereichen Instrumente und Materialien zur Demonstration zur Verfügung.

Der Prüfungsausschuss – bestehend aus einem Arbeitgebervertreter, einem Arbeitnehmervertreter und einem Berufsschullehrer – kann nach der Präsentation, wenn notwendig, ergänzende und klärende Fragen stellen, die sich auf die Aufgabe beziehen.

Für praktische Aufgaben kommen insbesondere in Betracht:

- Behandlungsablauf beschreiben
- Patientengespräche personenorientiert und situationsgerecht führen
- Prophylaxemaßnahmen demonstrieren
- Materialien, Werkstoffe und Arzneimittel vorbereiten und verarbeiten
- den Einsatz von Geräten und Instrumenten demonstrieren

Die Prüfungsaufgaben sind so gestaltet, dass die Prüflinge zeigen können, ob sie z.B. Arbeitspläne entwickeln, Arbeitsabläufe in logischer Reihenfolge bestimmen, Hilfsmittel/Materialen wählen und den Zeitbedarf einschätzen können. Außerdem können sie zeigen, ob sie die Abläufe in dem jeweiligen Arbeitsbereich durch vorausschauendes Denken, systematisches Vorgehen und rationales Arbeiten selbständig beherrschen.

Es wird auch beurteilt, welche Fähigkeiten/Kompetenzen die Prüflinge erworben haben beim Umgang mit dem Patienten: Am Telefon, bei der Anmeldung

Gassen: „Offenbar hält Politik die Freiberuflichkeit für verzichtbar“

Vertreterversammlung – Der KBV-Vorstandsvorsitzende Dr. Andreas Gassen übte deutliche Kritik am geplanten Versorgungsstärkungsgesetz. Dieses riskiere allein in den kommenden drei Jahren den Abbau Zehntausender Arbeitsplätze.

→ Berlin, 5. Dezember 2014 – „Wenn Freiberuflichkeit der Garant für Diagnose- und Therapiefreiheit und für die freie Arztwahl ist, so wie es im Koalitionsvertrag steht, dann werden diese Dinge von der Politik anscheinend als verzichtbar erachtet.“ Das hat Dr. Andreas Gassen, Vorstandvorsitzender der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), heute auf der Vertreterversammlung seiner Organisation in Berlin gesagt. Er kritisierte damit das geplante Versorgungsstärkungsgesetz. „Schaut man genau hin, wird schnell klar, dass es die ambulante Versorgung nicht stärkt, sondern vielmehr von innen aushöhlt.“

Allein die geplanten Praxisschließungen in rein rechnerisch überversorgten Regionen hätten gravierende Folgen. In den kommenden drei Jahren würden in diesen Gebieten rund 10.000 Ärzte ihre Praxen aus Altersgründen aufgeben, so Gassen.

in der Praxis, bei der Patienteninformation vor, während und nach der Behandlung, über die Möglichkeiten der Karies- und Parodontalprophylaxe, und der Kostenzusammenstellung z.B. für die Zahnersatzbehandlung.

Nach der Prüfungsordnung von 2001 ist die Prüfung nur bestanden, wenn beide Teile der Prüfung, also der schriftliche und der praktische Teil, erfolgreich abgelegt sind. Der schriftliche Teil ist bestanden, wenn in keinem Bereich die Bewertung ungenügend (= 5,6 oder schlechter) vorliegt und der Durchschnitt der Arbeiten mindestens noch ausreichend (= 4,5) ergibt. Der praktische Teil gilt als bestanden, wenn die Bewertung noch ausreichend (= 4,5) oder besser ist.

Wir wünschen allen Prüflingen eine erfolgreiche Teilnahme.

Maria Westermair,
Prüfungsausschussmitglied

Gemeinsam für Verbraucherschutz und Qualität

BUNDESZAHNÄRZTEKAMMER BEGRÜSST DIE STÄRKUNG DES BUNDESVERBANDES DER FREIEN BERUFE

→ Berlin, 11. Dezember 2014 – Als sehr positiv und zukunftsweisend beurteilt die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) die Wiederaufnahme großer Kammern und Verbände der Freien Berufe in den Bundesverband der Freien Berufe (BFB) am gestrigen Tage. Genau ein Jahr nach Durchführung einer kritischen und von zahlreichen Austritten begleiteten Mitgliederversammlung geht der BFB gestärkt aus seiner außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 10. Dezember 2014 hervor.

„Die Freien Berufe sind ein bedeutender gesellschaftlicher Grundpfeiler in Deutschland, die ihre Stimmen im BFB effizient bündeln“, erklärt Dr. Peter Engel, BZÄK-Präsident und geschäftsführender Vizepräsident des BFB. „Der Eintritt bzw. die Wiederaufnahme von Organisationen wie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), der Bundesteuerberaterkammer (BStBK) und der Bundesrechtsanwaltskammer (BRAK) oder der Bundesarchitektenkammer (BAK) ist mit Blick auf aktuelle nationale und europäische Entwicklungen mit Bezug zu den Freien Berufen – die letztendlich schwerwiegende Konsequenzen für Patienten, Mandanten, Klienten oder Kunden bedeuten würden – besonders wichtig. Hier ist die kraftvolle Vertretung gemeinsamer Interessen gefordert.“

„So ist der aktuelle Vorstoß der Europäischen Kommission bezüglich der Deregulierung der Freien Berufe geeignet, nachteilig und zu Lasten der hohen Qualitätsstandards der Freien Berufe zu wirken. Dies birgt vor allem bei den Gesundheitsberufen Gefahren. Qualität darf nicht einem europäischen Gewinnstreben geopfert werden. Wir freuen uns, dass die Bundeszahnärztekammer mit dazu beitragen konnte, den BFB zu stärken. Denn im letzten Jahr zeigte sich, dass die gemeinsame Stimme der Freien Berufe aufgrund der aktuellen Entwicklungen auch im Sinne ihrer Klienten gestärkt werden muss“, so Engel.

Pressekontakt:
Dipl.-Des. Jette Krämer,
Telefon: +49 30 40005-150,
E-Mail: presse@bzaek.de

„Wenn eine Praxis schließen muss, betrifft das auch die Arbeitsplätze der dort Angestellten. Bei zwei bis drei Mitarbeitern pro Praxis stünden allein in den nächsten drei Jahren Zehntausende Arbeitsplätze zur Disposition. Ich finde es schon bemerkenswert, dass eine bürgerlich-sozial geführte Regierung so etwas billigend in Kauf nimmt“, betonte Gassen.

Wie man mit deutlich weniger Praxen die Wartezeiten auf einen Termin verkürzen wolle, bleibe ein Rätsel. „Die längsten Wartezeiten auf einen Facharzttermin haben genau diejenigen Staaten, die dabei regulierend eingreifen. Und wer hat die kürzesten Wartezeiten im internationalen Vergleich? Deutschland!“, sagte der KBV-Vorstandsvorsitzende in Bezug auf eine internationale Studie. Die Politik stelle mit dem Versorgungsstärkungsgesetz die wohnortnahe, ambulante Versorgung durch freiberuflich tätige Ärzte in Frage. Letztere sei ein bislang grundlegendes Prinzip unseres Gesundheitssystems, so Gassen. Stattdessen nehme der Grad an Regulierung immer mehr zu. Als Indiz dafür nannte er die Tatsache, dass der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) immer neue Aufgaben zugewiesen bekomme und neue Institutionen direkt dort angesiedelt würden. Der Gesetzgeber spreche zwar von einer Schärfung des Sicherstellungsauftrages, tatsächlich aber würde dieser langfristig ausgehöhlt und untergraben. „Wenn ein mehr staatliches, durch Normen gesteuertes Gesundheitswesen gewünscht ist, dann sollte die Politik das Kind bitte auch beim Namen nennen und nicht durch schöne Umschreibungen verschleiern“, forderte Gassen.

Kassenärztliche Bundesvereinigung

Groupon GmbH rechtskräftig zum Unterlassen der Werbung für zahnärztliche Leistungen verurteilt

Dr. Dirk Erdmann

Zahnärztekammer Nordrhein begrüßt Entscheidung des Bundesgerichtshofes

Die Zahnärztekammer Nordrhein informiert ihre Mitglieder über eine weitere erfolgreiche – und bundesweit relevante – juristische Intervention gegen die Groupon GmbH wegen Werbung für zahnärztliche Leistungen auf deren Internet-Plattform:

Die Zahnärztekammer Nordrhein hat nun auch in dritter Instanz erfolgreich Unterlassungsansprüche gegen die Groupon GmbH wegen der Werbung für zahnärztliche Leistungen geltend gemacht. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat mit Beschluss vom 17.11.2014, Az. I ZR 183/13, die Beschwerde der Groupon GmbH gegen die Nichtzulassung der Revision gegen das Urteil des KG Berlin vom 09.08.2013, Az. 5 U 88/12, insoweit zurückgewiesen, als die Groupon GmbH erstinstanzlich zur Unterlassung der Werbung für zahnärztliche Leistungen in der beanstandeten Art und Weise verurteilt worden war. Diese Verurteilung ist somit in Rechtskraft erwachsen. Die Zahnärztekammer Nordrhein begrüßt diese Entscheidung ausdrücklich.

Hinsichtlich der in zweiter Instanz ausgeurteilten Unterlassungsverpflichtung wegen der Vereinbarung einer unzulässigen Zuweisung von Patienten gegen Entgelt hat der BGH auf die Nichtzulassungsbeschwerde die Revision jedoch zugelassen, so dass hier das Revisionsverfahren abzuwarten bleibt.

Die Zahnärztekammer Nordrhein hatte mit ihrer Unterlassungsklage die Werbung der Groupon GmbH für eine Zahnreinigung, Bleaching-Leistung, kieferorthopädische Zahnkorrektur, Implantatversorgung, prothetische Versorgung und Zahnfüllung beanstandet. Diese zahnärztlichen Leistungen waren von der Groupon GmbH über ihr gleichnamiges Internetportal im Rahmen von sogenannten „Deals“ mit einer begrenzten Laufzeit und mit Rabatten von bis zu 90 % sowie zu Festpreisen beworben und angeboten worden. Die Werbung war in der für das Schnäppchen-Portal typischen reklamehaften und anpreisenden Art und Weise ausgestaltet. Nach Abschluss eines „Deals“ wurden die zahnärztlichen Leistungen sodann auf der Grundlage von eigenständigen Kooperationsverträgen durch Zahnärzte erbracht, die wiederum 50 % des rabattierten Preises als Erfolgsprämie im Falle der Behandlung des Patienten an die Groupon GmbH leisteten.

In erster Instanz hatte das Landgericht Berlin die beanstandete Werbung als wettbewerbswidrig erachtet und zudem die wettbewerbsrechtliche Haftung der Groupon GmbH bestätigt (LG Berlin, Urteil vom 28.06.2012, Az. 52 O 231/11). Einen Unterlassungsanspruch hinsichtlich der Kooperationen zwischen Zahnärzten und der Groupon GmbH wegen einer unzulässigen Zuweisung von Patienten gegen Entgelt durch die Zahlung einer Erfolgsprämie vermochte das Gericht nicht zu erkennen.

Auf die Berufung der Groupon GmbH und Anschlussberufung der Zahnärztekammer Nordrhein hatte das Kammergericht Berlin in zweiter Instanz die Entscheidung des LG Berlin hinsichtlich der wettbewerbswidrigen Werbung und Haftung der Groupon GmbH bestätigt und darüber hinaus in der Zahlung der Erfolgsprämie auf der Grundlage des Kooperationsvertrages und der verwendeten Allgemeinen Geschäftsbedingungen auch eine unzulässige Zuweisung von Patienten gegen Entgelt gesehen (KG Berlin, Urteil vom 09.08.2103, Az. 5 U 88/12).

Quelle: Info der ZÄK-NR
13.12.2014

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden: Parodontologie, Kieferorthopädie, zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie sowie restaurative Zahnmedizin.

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert. Für den Bereich zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie zeichnet Prof. Dr. Herbert Deppe verantwortlich. Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling“ (S7, S20) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

12. Januar 2015 Thema: Referent:	Arbeitskreis für Chirurgie Vom Umgang mit Patienten, die antikoaguliert sind Priv.-Doz. Dr. Dr. Marco Kesting, Leitender Oberarzt, Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirugie Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München

Vom Umgang mit Patienten, die antikoaguliert sind

In Deutschland nehmen über eine Million Menschen orale Antikoagulanzien (OK) zur Primär- und Sekundärprophylaxe thromboembolischer Erkrankungen ein. Vorhofflimmern, tiefe Beinvenenthrombosen und mechanische Herzklappen sind die häufigsten Indikationen für den Einsatz von Gerinnungshemmern. Nach Wirkstoffen unterteilen sich die OK in „traditionelle“ Gerinnungshemmer wie Cumarine, Acetylsalicylsäure und Clopidogrel, zunehmend wird aber auch die Gruppe der neuen OK (Dabigatran, Rivaroxaban) verordnet. Ein Dilemma ergibt sich stets, wenn ein operativer Eingriff ansteht: die Fortführung der antikoagulativen Therapie birgt das Risiko der postoperativen Nachblutung, während das Absetzen der OK in einem thrombembolischen Ereignis resultieren kann. Neben einem Review der OK sollen in der Fortbildung Empfehlungen zum perioperativen Umgang mit den OK gegeben werden.

26. Januar 2015 Thema: Referent:	Arbeitskreis Praxisumfeld „Die Rente ist sicher?” Die Ärzteversorgung reagiert Dr. Günter Schneider, Hammelburg
16. Februar 2015 Thema: Referent:	Arbeitskreis Praxisteam n.n. OA Prof. Dr. Matthias Pelka, Universitätsklinikum Erlangen, Zahnklinik 1 - Zahnerhaltung und Parodontologie
23. Februar 2015 Thema: Referent:	Arbeitskreis für Zahnerhaltung Etch&Rinse-Systeme oder selbstätzende Adhäsive – Was ist sinnvoller bei der Anwendung der Adhäsivtechnik? OA Dr. Uwe Blunck Charité - Universitätsmedizin Berlin Charité Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

- Ihre Ansprechpartnerin:
  Frau Jessica Lindemaier
  Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
  mail: jlindemaier@zbvmuc.de

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia.com)

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

→ **KURSINHALTE**

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

→ **PRAXIS**

- Häusliche Mundhygiene:
  Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser, ZMP Karin van Hulst,
ZMP Stefanie Lautner, ZMP Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 € , inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1501	25.- 27.02.	+	05.- 08.03.2015
Kurs-Nr. 1502	15.- 17.04.	+	23.- 26.04.2015
Kurs-Nr. 1503	24.- 26.06.	+	02.- 05.07.2015
Kurs-Nr. 1504	04.- 06.11.	+	12.- 15.11.2015

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 3020	20.03.2015
Kurs-Nr. 3021	19.06.2015
Kurs-Nr. 3022	30.10.2015

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 25 €, inklusive Zertifikat
Kursort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.
Röntgenbescheinigung bitte einsenden!

Termine 2015 (14:00 bis 16:30)

Kurs-Nr. 3018	29.04.2015
Kurs-Nr. 3019	04.11.2015

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel. Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

→ **KURSINHALTE**

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

→ **PRAXIS**

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser, ZMP Karin van Hulst, ZMP Stefanie Lautner, Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €, inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung und Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1505	18. - 20.09.2015
	25. - 27.09.2015
	20. - 22.11.2015

Der Kurs findet zu oben genannten Terminen an drei Wochenenden statt

!!! Voraussetzung für den Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss des Prophylaxe Basiskurses

Compact-Curriculum Endodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner, Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny, Dr. H. W. Hermann, Dr. S. Höfer, V. Bürkle

Gebühr:
1.700 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 88016	20. - 24.07.2015
Kurs-Nr. 88017	07. - 11.12.2015

55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Compact-Curriculum Parodontologie für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer, Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhr

Gebühr:
1.700 €, inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:30 bis 17:30)

Kurs-Nr. 88018	27. - 31.07.2015

65 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

→ **KURSINHALTE**

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

→ **ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN**

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Röntgenkurs – Aktualisierung für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz

Gebühr:
35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung und Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (17:00 bis 19:30)

Kurs-Nr. 4008	29.04.2015
Kurs-Nr. 4009	04.11.2015

Wer die Röntgenfachkunde 2009 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Per Post an:
Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München, Tel.: 089-72480-304

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id: und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in

Rechnungsadresse ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in

Geburtsdatum/Geburtsort

Name/Adresse der Praxis

Telefon/Telefax/E-Mail

Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die Anlagen dem jeweiligen Kurs beigefügt werden: (gilt nur für zahnärztliches Personal)

- Prophylaxe Basiskurs: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
- PAss – Prophylaxeassistentin: Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
- Röntgenkurs (1-tägig): Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
- Aktualisierung – Röntgen: Röntgenbescheinigung in Kopie

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber Kreditinstitut

IBAN BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift von Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910
Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Abschlussprüfung für ZFA Januar/Februar 2015

Die nächste schriftliche Prüfung für
Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

14. Januar 2015

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte,
Orleansstr. 46, 81667 München statt.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt bis ca. Ende November 2014.

- Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Bekanntgabe von Terminen zur Abschlussprüfung 2015

14.01.2015 (Mittwoch)	Abschlussprüfung – Schriftlicher Teil (Zeitplan siehe Aushang!) • Handy-Verbot! • Taschenrechner nicht vergessen! • Personalausweis mitnehmen! • Prüflinge erhalten „Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n
15.01. – 30.01.2015	Abschlussprüfung– Praktischer Teil Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.
11.02. – 12.02.2015	Abschlussprüfung– Mündliche Ergänzungsprüfung
12.02.2015 (Donnerstag) (in der Berufsschule)	Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses • Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen / wird am 14.01.2015 ausgegeben) • Ausgabe der Urkunden, der Prüfungszeugnisse, der Röntgen- und der Prüfungsbescheinigungen der Bayerischen Landeszahnärztekammer • Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge mit dem 12.02.2015, bei nicht bestandener Prüfung gemäß Vertragsende

Zwischenprüfung für ZFA 2015

Die nächste schriftliche Prüfung für
Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

Mittwoch, 22. April 2015, 8.15 – 9.15 Uhr

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte,
Orleansstr. 46, 81667 München statt.

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen (2. Ausbildungsjahr), müssen am Mittwoch, den 22.04.2015, spätestens 8:15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.

Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Prüfungsbescheinigung!!!

Der Nachweis über die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung.

BITTE BEWAHREN SIE DIESE BESCHEINIGUNG GUT AUF!

Abschlussprüfung für ZFA 2015

Die nächste schriftliche Prüfung für
Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

Mittwoch, 17. Juni 2015

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte,
Orleansstr. 46, 81667 München statt.

- Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Die Anmeldeformulare werden in der Woche vom 26.1.2015 bis 30.1.2015 in der Berufsschule ausgeteilt:

Folgende Unterlagen müssen vollständig beim
ZBV eingereicht werden:

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land,
Fallstr. 34, 81369 München

Einzureichende Unterlagen:

- Anmeldeformular (Original)
- das letzte Zeugnis der Berufsschule (Kopie)
- Bescheinigung über die abgelegte Zwischenprüfung (Kopie)
- Berichtsheft
- Röntgenberichtsheft.

Bei Wiederholungsprüfung:
- Anmeldeformular
- Antrag bezüglich der zu wiederholenden Prüfungsfächer (kein Berichtsheft etc.).
- Anmeldeschluß: 04.03.2015 (Poststempel)

Zulassung:
Zur Abschlussprüfung Juni/Juli 2015 werden die Auszubildenden zugelassen, deren Ausbildungszeit bis spät. 30.09.2015 endet.

Achtung!
Wir weisen nochmals darauf hin, daß lt. § 6 des Ausbildungsvertrages für Zahnmedizinische Fachangestellte der Ausbildende (Praxis) für die rechtzeitige Anmeldung zu den Prüfungen verantwortlich ist. Krankheit oder Fehlen der Auszubildenden in der Berufsschule sind kein Grund für eine Nichtanmeldung.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger und in der Berufsschule rechtzeitig bekannt gegeben.

- Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt Anfang Mai 2015.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München
Telefon: 089- 79 35 58 80.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

- Jessica Lindemaier
  Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
- Fragen zur Mitgliederbewegung
- Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
- Berufsbegleitende Beratung
- Terminvereinbarung
- Berufsrecht/sonstige Fragen

- Oliver Cosboth
  Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
- Helferinnenausbildung und Prüfung
- Zahnärztlicher Anzeiger
- Montagsfortbildung

- Kerstin Birkmann
  Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
- Buchhaltung
  Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Referat berufsbegleitende Beratung

- Terminabsprachen über das Büro des Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München
  Tel.: 72 480 304 – Frau Jessica Lindemaier

Dr. Michael Gleau,
Referent für berufsbegleitende Beratung

Mitgliedsbeiträge

Am 01.01.2015 war der Mitgliedsbeitrag für das I. Quartal 2015 fällig

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857
BIC: DAAEDEDD

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

- Kontakt
  Dr. Michael Gleau
  Telefon: 089 72480 308

Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis.

Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

17./18.01.2015	Dr. Michael Sagastegui Frank, Sendlinger-Tor-Platz 10, München
24./25.01.2015	Dr. Alexander Ackermann Neuhauser Str. 47, München
31.01./01.02.2015	ZA Adnan Darwish MSc Bayerstr. 27, München

• Notfalldienst München Ost

17./18.01.2015	Dr. Pius Hörwick Max-Weber-Platz 3, München
24./25.01.2015	Dr. Asta Poellinger Melusinenstr. 2, München
31.01./01.02.2015	Dr. Dieter Schaser Schlierseestr. 31, München

• Notfalldienst München West

17./18.01.2015	Dr. medic. stom. Anelija Asenova-Taschew Hedwig-Dransfeld-Allee 10, München
24./25.01.2015	Dr. Klaus Kreger Ebenböckstr. 22, München
31.01./01.02.2015	Dr./MU Budapest Georg Gabor Onodi Rotkreuzplatz 2a, München

• Notfalldienst München Süd

17./18.01.2015	ZA Klaus Heilig Naupliastr. 105, München
24./25.01.2015	ZA Christian Alexander Klein Südtiroler Str. 7, München
31.01./01.02.2015	Dr. Stefan Baumann MSc Guardinistr. 89, München

• Notfalldienst München Nord

17./18.01.2015	Dr. Waltraud Müller Bismarckstr. 3, München
24./25.01.2015	Dr. med. Max Mühlhaus Theresienstr. 42, München
31.01./01.02.2015	ZA Franz-Josef Piegsa Mittermayrstr. 12, München

• Notfalldienst Land Südost

17./18.01.2015	Dr. Susanne Aichmüller Ludwig-Thoma-Str. 4a, Deisenhofen
24./25.01.2015	Dr. Caroline Beiße Untere Dorfstr. 5, Aying
31.01./01.02.2015	Dr. Florian Bremer Ottostr. 80, Ottobrunn

• Notfalldienst Land Nordost

17./18.01.2015	ZÄ Danny Patricia Loyola de Treyer Räterstr. 22a, Kirchheim
24./25.01.2015	Dr. Steffen Fabel Cosimastr. 2, München
31.01./01.02.2015	ZÄ Iliana Pergani Freischützstr. 79, München

• Notfalldienst Land Nord

17./18.01.2015	Dr. Ralf Pineda Haselsbergerstr. 29, Oberschleißheim
24./25.01.2015	Dr. Mohammed Ashraf Abu-Elyan MSc Ittlingerstr. 55, München
31.01./01.02.2015	Dr. Krassimir Raykov Rainfarnstr. 25, München

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: za@zbvmuc.de
Redaktionsleitung Co-Redaktion Beratung	Dr. Sascha Faradjli Dr. Judith Wagner Dr. Peter Scheufele
Fortbildung Anzeigen	Jessica Lindemaier Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198
	Titelbildserie 2015: Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis, Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl,
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95,
  rhindl@zbvobb.de

Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte:		
1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ		
Mi. 14.01.2015	18.30 bis 21.30 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 11.03.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 15.04.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 24.06.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte und Praxismanager/innen:		
2) Zertifizierter Ausbildungsbetrieb – Best Practice Center		
ab 22.05.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
3) ZML Weiterbildung – Zahnmedizinische/r Laborassistent/in		
ab 23.02.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
4) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal		
Mi. 14.01.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 25.02.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 20.03.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80324 Rosenheim
Mi. 25.03.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Do. 26.03.2015	19.00 bis 21.00 Uhr	85077 Manching-Oberstimm
Mi. 06.05.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 17.06.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
5) 1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Sa. 21.02.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 01.08.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 12.09.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
6) 3-Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz		
Fr./Sa./Sa. 13.03./14.03./28.03.2015	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr./Sa./Sa. 26.06./27.06./04.07.2015	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr./Sa./Sa. 13.11./14.11./28.11.12015	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
7) „Prophylaxe Basiskurs“		
08.05.2015 – 17.06.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85053 Ingolstadt
15.10.2015 – 18.11.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte und Praxismanager/innen:		
8) PZR – aber richtig!		
16.07. – 18.07.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
9) BLEACHING		
28.01.2015	14.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
10) Kompendium ZFA – Block 1I, Teil 2 – Zahnersatz Supreme		
28.02.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
11) Kompendium ZFA – Block II, Teil 3 – Zahnersatz Update		
07.03.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
12) Zahnersatz kompakt – Vorbereitung auf die Abschlussprüfung		
14.03.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85356 Freising
18.04.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	82211 Herrsching
09.05.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
13) Fit für die praktische Prüfung – Vorbereitung auf die Abschlussprüfung		
21.03.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
25.04.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	83024 Rosenheim
20.06.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	85356 Freising
14) Update BEMA GOZ		
24.04.2015 Teil 1	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
08.05.2015 Teil 2	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach
15) ZMP Aufstiegsfortbildung 2015/2016		
05.03.2015 Baustein 1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
09.07.2015 Baustein 2.1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
19.11.2015 Baustein 2.3	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
02.12.2015 Baustein 2.2	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Vorbereitungskurs für Prüfung Baustein 1		
25.04.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
16) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis		
Kurstermine nach Vereinbarung		